

Tourenoptimierung



Eine lohnende Investition

Gemeinsam mit dem Berliner IT-Dienstleister PLT hat der verlagsgeführte Zustelldienst Weserbergland Logistik in Hameln seine Tourenplanung überarbeitet. In kürzerer Zeit werden nun mehr Titel ausgeliefert – zu geringeren Kosten.

„**Never change a running system**“, lautet ein Leitspruch aus der IT, der auch auf die Logistik übertragbar ist. Denn Veränderungen an einem funktionierenden Prozess führen gerade in der Anfangsphase oftmals zu unvorhergesehenen Problemen. Welche Wirkung selbst scheinbar geringfügige Veränderungen haben können, zeigt sich zum Beispiel dann, wenn ein Fahrer ausfällt und ersetzt werden muss. Verzögerungen im Betriebsablauf und mehr Reklamationen sind häufig die Folge.

Dass dies selbst bei umfangreicheren Veränderungen nicht unbedingt der Fall sein muss, haben kürzlich die Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft (Dewezet) aus Hameln und die Berliner Logistikberatung PLT bewiesen. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes haben sie die Auslieferung des Dewezet-Tochterunternehmens Weserbergland Logistik neu geplant. Gleichzeitig wurden alle 15 Touren neu ausgeschrieben und teilweise an neue Spediteure vergeben. Trotz dieser umfangreichen Veränderungen lag die Fehlerquote am ersten Zustelltag mit 1,2 Reklamationen je 1.000 Zustellvorgängen unter dem vom BDZV gemessenen Benchmark für das Jahr 2009



Heiko Reckemeyer, Vertriebsleiter Dewezet und Geschäftsführer Weserbergland Logistik, Hameln

(zum BDZV-Benchmark siehe auch dnv 24/2009, S. 30-32). Nach Angaben von Heiko Reckemeyer, Vertriebsleiter DEWEZET und Geschäftsführer der Weserbergland Logistik, wurde insofern schon eines der wichtigsten Erfolgskriterien des Projektes erfüllt: „Trotz dieser weitreichenden Umstellungen ist es an diesem Tag gelungen, die Auslieferung so umzustellen, dass der Abonnent überhaupt nichts bemerkt hat“, so Reckemeyer.



Christin Gerken, Projektmanagerin in der strategischen Tourenplanung bei PLT, Berlin

Am Anfang stand ein neuer Auftrag

Hintergrund der Tourenoptimierung bei der Weserbergland Logistik war ein Neuauftrag für den Druckdienstleister der Dewezet-Gruppe. Zum 1. Juni hat das Druckzentrum der niedersäch-

sischen Regionalzeitungsgruppe die SCHAUMBURGER NACHRICHTEN als Kunden gewonnen. Die Tageszeitung ist der achte Titel, der im Hottenbergfeld produziert wird, neben der DEISTER- UND WESERZEITUNG mit ihren Ausgaben für Hameln und Bodenwerder (DEWEZET), den PYRMONTER NACHRICHTEN, der SCHAUMBURGER ZEITUNG, der DEISTER-LEINE-ZEITUNG, der SCHAUMBURG-LIPPISCHEN LANDES-ZEITUNG und der

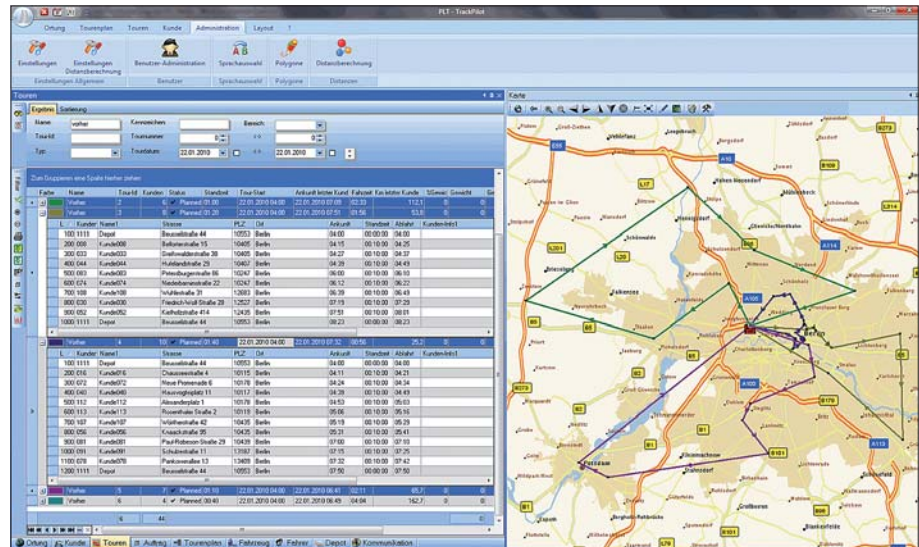
NEUEN DEISTER-ZEITUNG. Ihre gemeinsame Druckauflage beträgt bis zu 90.000 Exemplare.

Die Integration des neuen Titels in die Produktionsabläufe der Druckerei verkleinerte das Zeitfenster, das der Weserbergland Logistik zur Auslieferung der verschiedenen Titel zur Verfügung stand. So wurde beispielsweise die Produktion der DEWEZET rund eineinhalb Stunden nach hinten verlegt. „Trotz dieser für unsere Zustelllogistik ungünstigeren Produktionszeiten sollten die insgesamt 54.000 Abonnenten der in Hameln produzierten Titel pünktlich bis sechs Uhr morgens ihre Zeitung erhalten“, beschreibt Reckemeyer die Herausforderung. In dieser Situation machte sich die Weserbergland Logistik auf die Suche nach einem Dienstleister und wandte sich an die Logistikberatung PLT, „auf Kollegenempfehlung“, wie Reckemeyer erklärt. Das Berliner Unternehmen arbeitet nach eigenen Angaben mit mehr als 100 Anwendern in der Presse- und Brieflogistik zusammen. So setzen zum Beispiel mehr als 30 Pressegrößen die Tourenplanungssoftware TrackPilot ein, zum Beispiel der Pressevertrieb Potsdam (vgl. dnh 17-18/2009, S. 130 ff.).

Für Unternehmen, die wie die Weserbergland Logistik keine eigene Tourenplanungssoftware einsetzen, weil in der Regel keine großen Veränderungen der einmal geplanten Routen und Ablagestellen notwendig sind, bietet PLT eine projektbasierte Tourenoptimierung an. „Nach einem ersten Vorgespräch erhielten wir schnell ein Angebot“, sagt Reckemeyer und „schon vier Monate nach unserem ersten Telefonat war das Projekt abgeschlossen.“

Schritt für Schritt zur optimalen Tour

Für die Tourenoptimierung im Auftrag der DEWEZET hat PLT die selbst entwickelte Software PlanPilot eingesetzt. Zunächst werden die Eckdaten der Bestandstouren über eine Schnittstelle in das Programm eingespielt, zum Beispiel die Adressen der Ablagestellen sowie das durch die Produktionszeiten vorgegebene Zeitfenster. Anhand der Vorgaben des Kunden bildet PLT im Programm den Ist-Zustand nach. Erst, wenn alle Details stimmen, wird der Optimierungsalgorithmus angewendet. Das Programm rechnet mehrere neue Tourenvarianten durch, die im Folgenden wieder von den ortskundigen Logistikern



Die Software TrackPilot von PLT wird von mehr als 100 Anwendern in der Presse- und Brieflogistik eingesetzt

des Kunden überprüft und gegebenenfalls den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Diese „Parametrisierung“, also die Einbeziehung der Kunden und ihrer Vorgaben ist zentral für das Vorgehen von PLT, erklärt Christin Gerken, Projektmanagerin in der strategischen Tourenplanung bei PLT. „Erst im Zusammenspiel von Technik und Erfahrung kommen wir Schritt für Schritt der optimalen Tourenplanung näher“, sagt die Wirtschaftsmathematikerin.

„Tatsächlich“, zeigt sich Heiko Reckemeyer von der Weserbergland Logistik beeindruckt, „trafen die durch PLT berechneten Planwerte – von Zeitvorgaben bis zur Fahrleistung – nahezu exakt ein.“

Weniger Kilometer, neue Fahrer, weniger Kosten

Das Zustellgebiet der Weserbergland Logistik erstreckt sich über die Landkreise Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Lippe, Holzminden und Teile des Landkreises Hannover. Etwa 280.000 Einwohner leben in diesem ländlich geprägten und durch Höhenzüge von bis zu 450 Metern gekennzeichneten Gebiet. Die Weserbergland Logistik stellt dort zusammen mit den genannten Tageszeitungen und weiteren Titeln auch Anzeigenblätter, Prospekte und Briefe zu. Insgesamt werden 45 Mio. Produkte jährlich bewegt.

Durch die Neukonzeption reduzierte sich die monatliche Fahrleistung um rund fünf Prozent auf nun 25.000 Kilometer, wobei die Zahl der Touren gleich geblieben ist und die Zahl der Ablagestellen sich nur geringfügig verändert hat.

Durch die Neuausschreibung und -vergabe der optimierten Touren, an der sich zum Teil auch bislang unbekannte Spediteure beteiligten, wurde sogar ein zusätzlicher Spareffekt erzielt. „Insgesamt konnten durch diese Maßnahmen zehn Prozent der Auslieferungskosten eingespart werden“, so Reckemeyer. „Das führt dazu, dass es nicht mal ein Jahr braucht, bis sich die Investitionssumme von 25.000 Euro amortisiert hat.“ (jf)



Durch Neuausschreibung der optimierten Touren konnten zehn Prozent der Auslieferungskosten eingespart werden